

## **NIEDERSCHRIFT**

### über die **10.** Sitzung **des Naturschutzbeirates** (X. Wahlperiode)

#### **öffentlicher Teil**

Tag der Sitzung: **06.02.2024**  
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich  
Kreissitzungssaal (1. Etage)  
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich  
(Tel. 02181/601-2172)  
Navigation: [www.rkn.nrw/TR814](http://www.rkn.nrw/TR814)  
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 18:04 Uhr  
Den Vorsitz führte: Norbert Grimbach

#### **Sitzungsteilnehmer:**

##### **• Mitglieder**

1. Frau Ingeborg Arndt
2. Herr Bernhard Behr
3. Herr Uwe Bolz
4. Herr Peter J. Esser
5. Herr Norbert Grimbach
6. Herr Horst-Dieter Hübinger
7. Herr Peter Kallen
8. Herr Heinz-Peter Korte
9. Herr Wolf Meyer-Ricks
10. Frau Verena Müller
11. Frau Dr. Juliane Wahode
12. Herr Karl Wittmer

##### **• stellvertretende Mitglieder**

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| 13. Herr Ulrich Bachmann | Vertretung für Herrn Gernot Göbert       |
| 14. Herr Ralf Krechel    | Vertretung für Frau Susanne Lechner      |
| 15. Herr Karl Schütz     | Vertretung für Frau Dr. Barbara von Meer |

##### **• Gäste**

16. Frau Annette Nothnagel

17. Herr Hans Josef Nye
18. Herr Heinz Peter Schmitz
19. Frau Gisela Stimpfl
20. Frau Monika Zimmermann

## • **Verwaltung**

21. Frau Verena Krause
22. Herr Dezernent Gregor Küpper
23. Frau Ines Willner

## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	3
2.	Verpflichtung von Beiratsmitgliedern.....	3
3.	Bericht der Unteren Naturschutzbehörde über Abstimmungen mit dem Beiratsvorsitzenden Vorlage: 68/3652/XVII/2023 .....	3
4.	Befreiungen nach § 67 Bundesnaturschutzgesetz.....	4
4.1.	Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage Vorlage: 68/3704/XVII/2023 .....	4
4.2.	Errichtung einer Voliere im Bereich Grünes Klassenzimmer Grevenbroich Vorlage: 68/3764/XVII/2024 .....	5
4.3.	Landesgartenschau Neuss 2026; Umsetzung geplanter Maßnahmen Vorlage: 68/3789/XVII/2024 .....	6
5.	Mitteilungen .....	7
6.	Anfragen .....	8
7.	Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle Vorlage: 68/3656/XVII/2023 .....	8

### **1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

#### **Protokoll:**

Beiratsvorsitzender Norbert Grimbach eröffnete die 10. Sitzung des Naturschutzbeirates in der x. Wahlperiode und begrüßte alle Anwesenden. Er stellte den ordnungsgemäßen Zugang der Einladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit des Beirates fest. Anträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

### **2. Verpflichtung von Beiratsmitgliedern**

#### **Protokoll:**

Noch zu verpflichtende Mitglieder des Naturschutzbeirates waren nicht anwesend.

### **3. Bericht der Unteren Naturschutzbehörde über Abstimmungen mit dem Beiratsvorsitzenden**

#### **Vorlage: 68/3652/XVII/2023**

#### **Protokoll:**

Vorsitzender Grimbach erläuterte die erfolgten Beteiligungen unter Hinweis auf die Vorlage und die Tischvorlage.

Wortmeldungen hierzu erfolgten nicht.

**NB/20240206/Ö3**

## **Beschluss:**

Der Naturschutzbeirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

## **4. Befreiungen nach § 67 Bundesnaturschutzgesetz**

### **4.1. Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage Vorlage: 68/3704/XVII/2023**

#### **Protokoll:**

Vorsitzender Grimbach erläuterte das Vorhaben und den Anlass. Aus Gründen des Denkmalschutzes sei es nicht möglich die Anlage auf das Dach des Kloster Langwadens zu setzen. Das Kloster ist umgeben vom Landschaftsschutzgebiet, somit liegen auch keine alternativen Flächen vor, weshalb die Photovoltaikanlage im Innenbereich des Klosters errichtet werden soll. Zudem seien alternative Energien gewollt und unterstützenswert.

Herr Meyer-Ricks fragte nach, wieso der Denkmalschutz wie selbstverständlich höher wiegt, als der Naturschutz. Vorsitzender Grimbach erklärte daraufhin, dass er Verständnis für dieses Argument habe, es im Denkmalschutzrecht jedoch Vorschriften gibt, die manche Maßnahmen rechtlich und technisch unmöglich machen und man dem Vorhaben nichts entgegenhalten könne. Vorsitzender Grimbach bemängelt zwar, dass die Anlage flach auf dem Boden angebracht werden soll und man ggf. den Hinweis geben könnte, dass die Anlage aufgeständert angebracht werden sollte, damit weniger Fläche verloren geht, andererseits bezweifelt er, dass man Einfluss nehmen kann auf bauliche Voraussetzungen.

Umweltdezernent Küpper erläutert daraufhin, dass nicht nur der Denkmalschutz der Anlage auf dem Dach entgegensteht, sondern, dass festgestellt wurde, dass die Dachflächen generell nicht geeignet sind, ggf. auch wegen der Statik. Zudem werde die Fläche, welche durch die PV-Anlage verloren geht, an einer anderen Stelle durch Aufwertung einer anderen Fläche, kompensiert. Darüber hinaus wird das Thema Freiflächenphotovoltaik in Zukunft gesamtgesellschaftlich ein großes Thema darstellen. Die Bezirksregierung hat zuletzt vorgestellt, dass sich aktuell 95 Prozent der Photovoltaikanlagen auf Dächern befindet und nur 5 Prozent auf der Freifläche. Dies soll sich jedoch in wenigen Jahren auf ein Verhältnis von 50 Prozent zu 50 Prozent verändern. Im Verhältnis zu dem, was kommt, stellt diese kleine Fläche im Kloster Langwadens nur eine äußerst geringfügige Veränderung dar.

Beiratsmitglied Bolz erläutert, dass er generell nichts gegen die Errichtung einer Photovoltaikanlage an dieser Stelle einzuwenden habe, jedoch die Art der Anlage kritisch sehe, da diese Art Anlage eigentlich flach auf einem Dach angebracht werde und durch die flache Anbringung auf dem Boden, dieser bearbeitet werden müsse, z.B. durch das Aufbringen eines Vlieses, um das Hochwachsen von Pflanzen zu verhindern. Damit ist eine langfristige Pflege schwierig und eine aufgestellte Bauweise sei zu bevorzugen.

Beiratsmitglied Arndt merkte an, dass manche Denkmalschutzbehörden durchaus Gesprächsbereit seien und in nicht gut einsehbaren Bereichen manche Vorhaben gestattet werden. Sie erkundigte sich, ob hierüber mit der zuständigen Denkmalschutzbehörde ein Dialog geführt wurde.

Umweltdezernent Küpper verwies daraufhin nochmals auf die Formulierung, dass die Anbringung der Anlage auf dem Dach ausgeschlossen ist und er gehe davon aus, dass damit die Möglichkeit nicht gegeben ist.

Beiratsmitglied Behr wies daraufhin, dass die Anlage durch die flache Bauweise nicht von Ungeziefer freizuhalten ist und der Baumbestand rund um das Kloster ungünstig für die Energiegewinnung sei.

Beiratsvorsitzender Grimbach betonte nochmals, dass kein Einfluss auf die Bauweise bestünde.

Beiratsmitglied Dr. Wahode erkundigte sich, was sich zuvor auf der Fläche befand.

Vorsitzender Grimbach erklärte, dass es sich zu zuvor um eine Gartenfläche gehandelt habe, die nun nicht mehr genutzt werde.

### **NB/20240206/Ö4.1**

#### **Beschluss:**

Der Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde erhebt keinen Widerspruch gegen die Gewährung von Befreiung gem. § 67 Abs. 1 Ziff. 2 BNatSchG für die Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage auf dem Gelände des Kloster Langwaden entsprechend der Vorlage.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich beschlossen bei zwei Stimmenthaltungen und zwei Gegenstimmen.

## **4.2. Errichtung einer Voliere im Bereich Grünes Klassenzimmer Grevenbroich**

**Vorlage: 68/3764/XVII/2024**

#### **Sachverhalt:**

Der Vorsitzende erläuterte den Anlass und Zweck der geplanten Maßnahme. Die geplante Voliere dient als Ersatz für die zuvor abgerissene, stark einsturzgefährdete Voliere. Die Voliere wurde zur Hühnerhaltung genutzt, um Kindern der umweltpädagogischen Arbeit die Herkunft der Lebensmittel erklären zu können. Die Kubatur der geplanten Voliere entspricht in etwa der Kubatur des früheren Bestandes.

Weitere Wortmeldungen hierzu lagen nicht vor.

### **NB/20240206/Ö4.2**

#### **Beschluss:**

Der Naturschutzbeirat erhebt keinen Widerspruch gegen die Gewährung von Befreiung gem. § 67 Abs. 1 BNatSchG für die Errichtung einer Voliere im Bereich Grünes Klassenzimmer Grevenbroich als Ersatz für eine frühere Voliere entsprechend der vorgelegten Planung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig ohne Stimmenthaltungen.

### **4.3. Landesgartenschau Neuss 2026; Umsetzung geplanter Maßnahmen Vorlage: 68/3789/XVII/2024**

#### **Sachverhalt:**

Vorsitzender Grimbach dankte nochmals den Beiratsmitgliedern für die Begehungen im Vorfeld der Rodungen auf dem LAGA Gelände und den konstruktiven Austausch aller Beteiligten in diesem Zusammenhang.

Frau Nothnagel bedankte sich ebenfalls für die große Hilfe seitens des Naturschutzbeirates und freute sich über das gegenseitig wachsende Verständnis. Durch die Begehung konnte insgesamt etwa ein Drittel der Rodungen eingespart werden.

Beiratsmitglied Arndt erkundigte sich, ob noch Baumfällungen anstehen und warum Höhlenbäume überprüft und ggf. Höhlen verschlossen werden sollen. Frau Nothnagel entgegnete, dass die Überprüfungen im Vorfeld der Rodungen stattfanden und bei Nichtbesatz und späterer Fällungen die Höhlen bis zur Fällung verschlossen werden mussten, damit ein Neubesatz verhindert wurde. Dies galt jedoch für die bereits erfolgten Fällungen und es stünden keine weiteren Fällungen von Höhlenbäumen an.

Frau Arndt wünschte ebenfalls, dass nochmals festgehalten wird, dass Kunstnester für Schwalben, insbesondere Rauchschnalben, früher bereits nicht angenommen wurden und daher ein Schwalbenhaus, wie es bereits mit Frau Nothnagel diskutiert wurde, empfohlen wird. Sie führte aus, dass in den alten Gebäuden teils kein Tierbesatz oder nicht kontrolliert angegeben wurde, zudem fehlen ehemals angebrachte Kunstnester, all dies müsse beim gesamten Ausgleich berücksichtigt werden.

Umweltdezernent Küpper stellte dar, dass es keinen Sachzusammenhang zwischen dem zu entscheidenden Antrag und der Schwalbenproblematik gebe, das Schwalbenhaus bereits zugesagt wurde und diese Anregung in der Niederschrift aufgenommen werde. Auch betonte Herr Küpper, dass ein reines Schwalbenhaus nicht unbedingt zielführend ist, da keine Stallungen mehr im Betrieb seien und daher ein Artenschutzhaus die bessere Lösung sei. Frau Krause reichte eine Vorlage mit einem Beispiel herum.

Frau Nothnagel teilte mit, dass Frau Schnatmann sich intensiv mit dem Schwalbenhaus beschäftige und im Herbst nächsten Jahres ein solches aufgestellt werden soll, welches patentiert ist und eine Besiedlungserfolgsquote von über 90 Prozent vorzuweisen hat. Sowohl Frau Nothnagel, als auch Herr Grimbach betonten, dass ein solches Haus teuer sei und somit darauf geachtet werden solle, dass die Errichtung auf sinnvolle Art und Weise erfolgen müsse. Zudem müsse eine solche Anlage auch regelmäßig kontrolliert werden.

Frau Arndt zeigte sich erfreut darüber, dass ihre Anregungen aufgenommen wurden und das Schwalben- bzw. Artenschutzhaus Berücksichtigung finde. Sie regte zudem an, dass die langgezogene Stallung auch als Unterbringung für Igel und Tauben dienen könnte und somit die Betreuer dieser Tiere ein Auge auf das Schwalbenhaus haben könnten.

Beiratsmitglied Bolz ergänzte in vorherige Abstimmung mit Frau Lechner, dass die Möglichkeit bestehe einige Eimer Mist an die Schwalbenhäuser zu geben, so dass hierdurch entsprechende Insekten angezogen würden und die Nahrung der Schwalben sichergestellt sei. Auch betonte er, dass CEF Maßnahmen dauerhaft gewartet werden müssen, damit sie erfolgreich sind.

Darüber hinaus hatte Herr Bolz einige Korrekturwünsche des LBP bezüglich der Vegetationsräume, der Pflanzliste und der Baumgrößen. Diese Korrekturen wird er Frau Nothnagel per Mail zukommen lassen.

Herr Bolz betonte ebenfalls die gute konstruktive Zusammenarbeit im Zusammenhang mit den Baumrodungen und erwähnte, dass durch den Beirat die Fällung einiger Kastanien aus Verkehrsgefährdungsgründen verhindert werden konnten.

Herr Heinrichs vom BUND berichtete, dass die Rohammer auf dem Gelände der LAGA am 25.05.2023 und im Zeitraum von Dez. 2023 bis 31.02.2024 gesichtet wurde. Frau

Arndt schlug vor, dass Herr Heinrichs die Informationen zusammenstellt und Frau Nothnagel zukommen lässt, so dass dies berücksichtigt werden kann bei den kommenden Maßnahmen.

### **NB/20240206/Ö4.3**

#### **Beschluss:**

Der Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde erhebt keinen Widerspruch gegen die Gewährung von Befreiung gem. § 67 Abs. 1 BNatSchG für die Durchführung der beantragten Maßnahmen zur Umsetzung der Planung zur Landesgartenschau Neuss 2026 entsprechend der Vorlage zur heutigen Sitzung. Bedenken gegen die Erteilung einer Ausnahme nach den Festsetzungen des Landschaftsplanes macht der Beirat nicht geltend.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig ohne Stimmenthaltungen.

## **5. Mitteilungen**

#### **Protokoll:**

Beiratsmitglied Wittmer berichtete, dass immer wieder in Zeitungsartikeln und Fernsehreportagen etc. Tipps zur Freizeitgestaltung gegeben werden, zuletzt sogar durch eine im Rhein-Kreis Neuss wohnende Autorin, welche Werbung für Aktivitäten in Schutzgebieten machen. Dabei handele es sich auch um Tipps unerlaubte Handlungen vorzunehmen, wie das Bewegen abseits von Wegen. Besonders der bereits hohem Freizeitdruck ausgesetzte Liedberg wurde dabei angepriesen, aber auch der Grind usw. Beiratsvorsitzender Grimbach bedauerte ebenfalls die sich immer weiter ausbreitende unsachgemäße Freizeitnutzung der Natur.

Umweltdezernent Küpper betonte, dass allen diesen Entwicklungen gemeinsam entgegengetreten werden müsse und die Verwaltung den konkret vorgetragenen Fall mitnehme. Zudem rief er dazu auf, sich selbst mit Leserbriefen an die Öffentlichkeit zu wenden.

Seitens der Verwaltung wird die Möglichkeit geprüft einen Artikel zu veröffentlichen, in dem nochmals auf die Besonderheiten in der Natur und ggf. die Bedeutung verschiedener Hinweisschilder erklärt werden.

Naturschutzwacht Schmitz bemängelte die zunehmende Vermüllung, insbesondere im Bereich L 69 / K31. Herr Grimbach bedauerte diese Entwicklung ebenfalls und lobte großangelegte Müllsammelaktion und Einzelengagement, auch wenn man der Thematik nicht ganz Herr werden kann.

Frau Arndt wünschte darüber hinaus noch eine Berichterstattung über getätigte Anzeigen von Ordnungswidrigkeiten. Umweltdezernent Küpper betonte in diesem Zusammenhang, dass anonym über die Anzahl der Verfahren und deren Ausgänge ggf. berichtet werden kann, es jedoch nicht möglich sei personenbezogene bzw. ortsbezogene Daten zu benennen. Frau Krause wies darauf hin, dass Anzeigen nur nachgegangen werden könne, wenn Personen sich auch offiziell als Zeugen zur Verfügung stellen.

## **6. Anfragen**

## **7. Bericht der Verwaltung/ Beschlusskontrolle Vorlage: 68/3656/XVII/2023**

### **Sachverhalt:**

Der Naturschutzbeirat nimmt die Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

**NB/20240206/Ö7**

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Norbert Grimbach um Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

**Norbert Grimbach**  
Vorsitz

Schriftführung